

Arbeitsmarkt news

Mercato del lavoro



Beobachtungsstelle
für den Arbeitsmarkt

Osservatorio del
mercato di lavoro

www.provinz.bz.it/arbeit
www.provincia.bz.it/lavoro

9/2015
September/Settembre
mit Daten Mai 2015
con dati maggio 2015

Die Jugendarbeitslosenquote: Ein viel-fach missverstandener Indikator

Wenn das ISTAT auf nationaler Ebene die Zahlen zur Jugendarbeitslosenquote veröffentlicht, schreiben die verschiedenen Medien zum Teil folgende Schlagzeilen: „Jugendarbeitslosigkeit bei 42%: Fast die Hälfte der Jugendlichen hat keine Arbeit“ oder „42 Prozent der Jugendlichen haben keinen Job“. Diese Schlussfolgerung ist jedoch falsch: Versuchen wir zu verstehen warum.

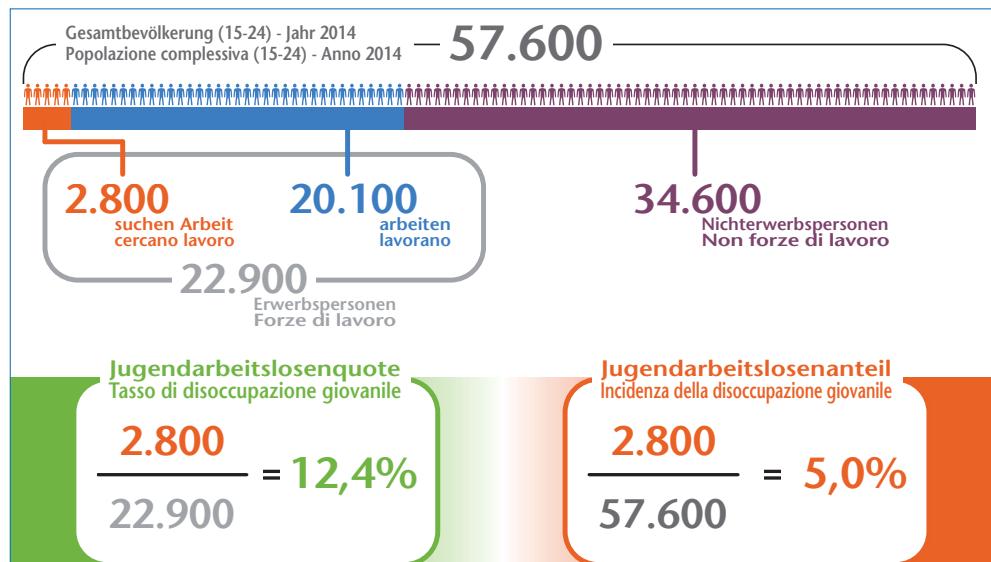
Die Jugendarbeitslosenquote lag im Jahr 2014 in Südtirol bei 12,4%. Was bedeutet das? Heißt dies nun dass 12,4% der 57 600 in Südtirol ansässigen Jugendlichen zwischen 15 und 24 Jahren (also 7 100 Personen) auf Arbeitsuche waren? Die Antwort ist Nein.

Tasso di disoccupazione giovanile: un frequente malinteso

Quando Istat pubblica i dati relativi al tasso di disoccupazione giovanile a livello nazionale i media ricorrono talvolta a espressioni quali: "Tasso di disoccupazione giovanile al 42%: quasi un giovane su due non trova lavoro" oppure "Il 42% dei giovani è disoccupato". Queste affermazioni non sono tuttavia corrette: proviamo a capire perché.

Il tasso di disoccupazione giovanile provinciale per l'anno 2014 è pari al 12,4%. Cosa significa? Vuol dire che il 12,4% dei 57 600 giovani tra 15 e 24 anni residenti in provincia di Bolzano (ovvero 7 100 persone) erano in cerca di lavoro? La risposta è no.

Jugendarbeitslosenquote und Jugendarbeitslosenanteil im Vergleich
Tasso di disoccupazione giovanile e incidenza sulla popolazione giovanile



Die Summe der Einzelwerte stimmt mit dem Gesamtwert nicht überein, da die Zahlen auf 100 gerundet wurden.
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

La somma delle singole voci non coincide col totale, perché i valori sono stati arrotondati al centinaio.
Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Um zu verstehen wo hier der Trugschluss liegt, muss die Berechnungsmethode der Arbeitslosenquote im Detail betrachtet werden.

Wie wird die Jugendarbeitslosenquote berechnet?

Im Unterschied zu den anderen Arbeitsmarktinformatoren (z.B. Erwerbsquote und Erwerbstätigenquote) setzt die Arbeitslosenquote die Anzahl der Arbeitslosen nicht mit der gesamten Bevölkerung der jeweiligen Altersklasse in Verhältnis, sondern lediglich mit den Arbeitskräften (also Erwerbstätige + Arbeitslose). Es werden somit alle Jugendlichen ausgeschlossen, welche nicht für den Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, wie zum Beispiel Schüler, Vollzeit-Studenten oder Jugendliche welche sich ausschließlich der Pflegetätigkeit in der Familie oder dem Haushalt widmen.

Wieso wird sie auf diese Weise berechnet?

Die Arbeitslosenquote zielt nicht darauf ab, die soziodemografische Wirkung (und damit den Effekt der Arbeitslosigkeit auf die gesamte Bevölkerung) zu messen, sondern die ökonomische. Der Indikator beschreibt wie viele der Erwerbspersonen auf Arbeitsuche sind. Anders ausgedrückt ist die Arbeitslosenquote ein Indikator für das Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt und zeigt damit wie schwierig es ist, eine Arbeit zu finden.

Wie viele Jugendliche sind wirklich arbeitslos?

Im Jahr 2014 sind in Südtirol rund 2 800 Jugendliche zwischen 15 und 24 Jahre auf Arbeitsuche. Bezieht man diese auf die gesamte gleichaltrige Bevölkerung erhält man einen „Jugendarbeitslosanteil“ von 5,0%. Dies bedeutet, dass „nur“ fünf von 100 Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 24 Jahren auf Arbeitsuche sind (Wert für Italien: 11,6%).

Die Jugendarbeitslosigkeit ist also kein wirkliches Problem, oder?

Die Jugendarbeitslosigkeit ist und bleibt ein ernstzunehmendes Problem, auch wenn obige Erläuterungen den wahrgenommenen Ernst der Lage ein wenig relativieren.

Per capire dov'è l'inghippo, bisogna innanzitutto avere ben presente come viene calcolato il tasso di disoccupazione.

Come viene calcolato il tasso di disoccupazione?

A differenza di quanto succede con altri tassi (ad es. tasso di attività e tasso di occupazione), nel caso del tasso di disoccupazione il numero di disoccupati non viene rapportato alla popolazione della rispettiva fascia d'età, ma alle forze di lavoro (quindi occupati + disoccupati). Vengono perciò esclusi dal calcolo tutti i giovani che non sono presenti sul mercato del lavoro (come ad es. scolari, studenti universitari "a tempo pieno", giovani che decidono di dedicarsi completamente alla cura della famiglia e della casa).

Perché viene calcolato così?

La logica dietro al tasso di disoccupazione non è di tipo socio-demografico (volta quindi a misurare gli effetti della disoccupazione sulla popolazione), bensì di tipo economico. L'indicatore descrive infatti quante persone tra le forze di lavoro sono in cerca di un'occupazione: in altri termini fornisce un'indicazione dello squilibrio tra domanda e offerta sul mercato del lavoro e, di conseguenza, delle minori o maggiori difficoltà a trovare un lavoro.

Quanti giovani sono in realtà disoccupati?

Sempre prendendo come riferimento la situazione in provincia di Bolzano per l'anno 2014, i giovani tra 15 e 24 anni in cerca di lavoro risultano essere circa 2 800. Rapportando questi ultimi alla popolazione di riferimento si ottiene una "Quota di giovani disoccupati" pari a 5,0%: ciò significa che "solo" 5 giovani su 100 sono in realtà disoccupati (dato nazionale: 11,6%).

Allora la disoccupazione giovanile non è un problema grave?

Attualmente la disoccupazione giovanile rimane comunque un problema serio, anche se quanto sopra spiegato dovrebbe aver ridimensionato la sua gravità percepita.



Arbeitsmarktindikatoren

Indicatori per il mercato del lavoro

Jahr: **2014**
Anno:

Erwerbsquote, Erwerbstätigengquote und Arbeitslosenquote (sowie neuerdings auch die "NEET"-Quote) sind die wichtigsten Indikatoren, die verwendet werden, um die Lage auf dem Arbeitsmarkt zusammenfassend zu beschreiben.

Von diesen Indikatoren wird die **Arbeitslosenquote** von den Medien am häufigsten zitiert, genau jener Indikator, dessen Interpretation am "heimtückischsten" ist.

Wird beispielsweise die Jugendarbeitslosenquote veröffentlicht (im Jahr 2014 bei 12,4%), so hört man oft Sätze wie "12,4% der Jugendlichen findet keine Arbeit" oder "12 von 100 jungen Menschen sind arbeitslos".

Die Arbeitslosenquote drückt jedoch nichts von alle dem aus.

Die Arbeitslosenquote ist nämlich ein volkswirtschaftlicher Indikator, der das Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage misst: Er sagt nicht aus, wie sehr die gesamte Bevölkerung von der Arbeitslosigkeit betroffen ist.

Möchte man dies wissen, ist es notwendig einen Indikator zu berechnen, der nur auf gesamtstaatlicher Ebene vom ISTAT veröffentlicht wird: Der **Arbeitslosenanteil**.

Tasso di attività, di occupazione e di disoccupazione (e recentemente anche il "tasso NEET") sono i principali indicatori impiegati per riassumere la situazione sul mercato del lavoro.

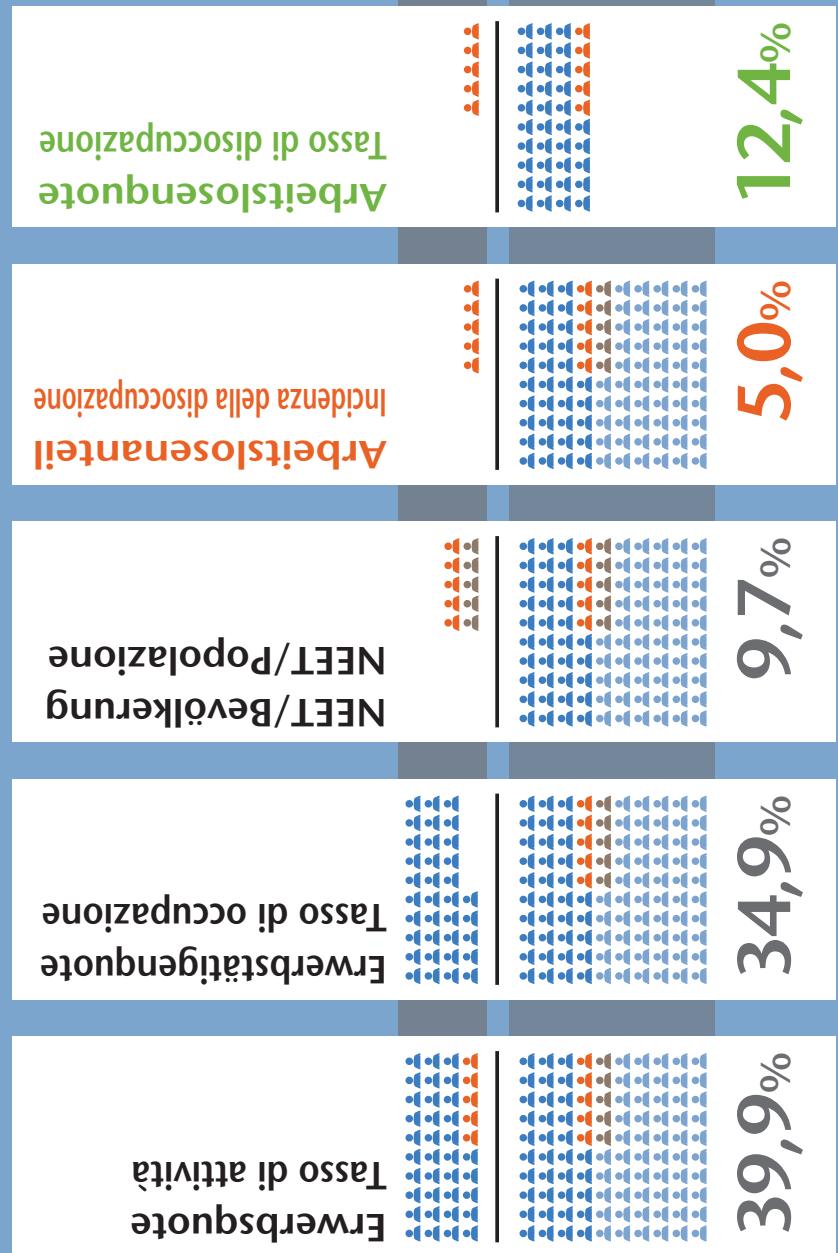
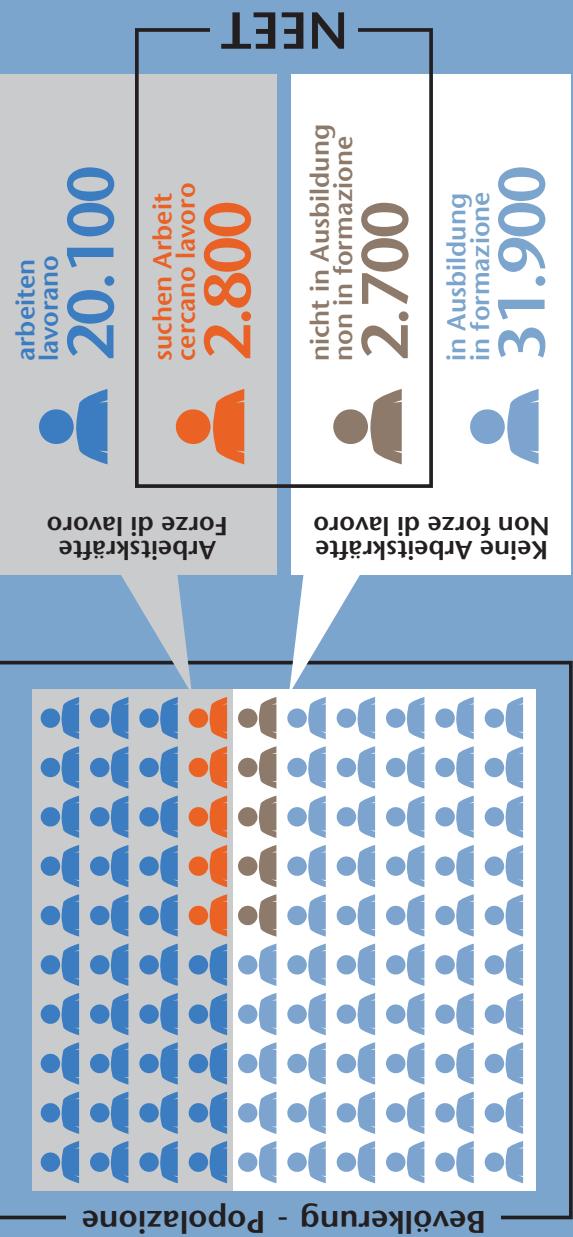
Tra tali indicatori il **tasso di disoccupazione** è il più citato dai media e allo stesso tempo il più "insidioso" da interpretare.

Ad esempio, quando viene pubblicato il tasso di disoccupazione giovanile (nel 2014 pari al 12,4%), si sentono spesso frasi come "il 12,4% dei giovani non trova lavoro" o "12 giovani su 100 sono disoccupati".

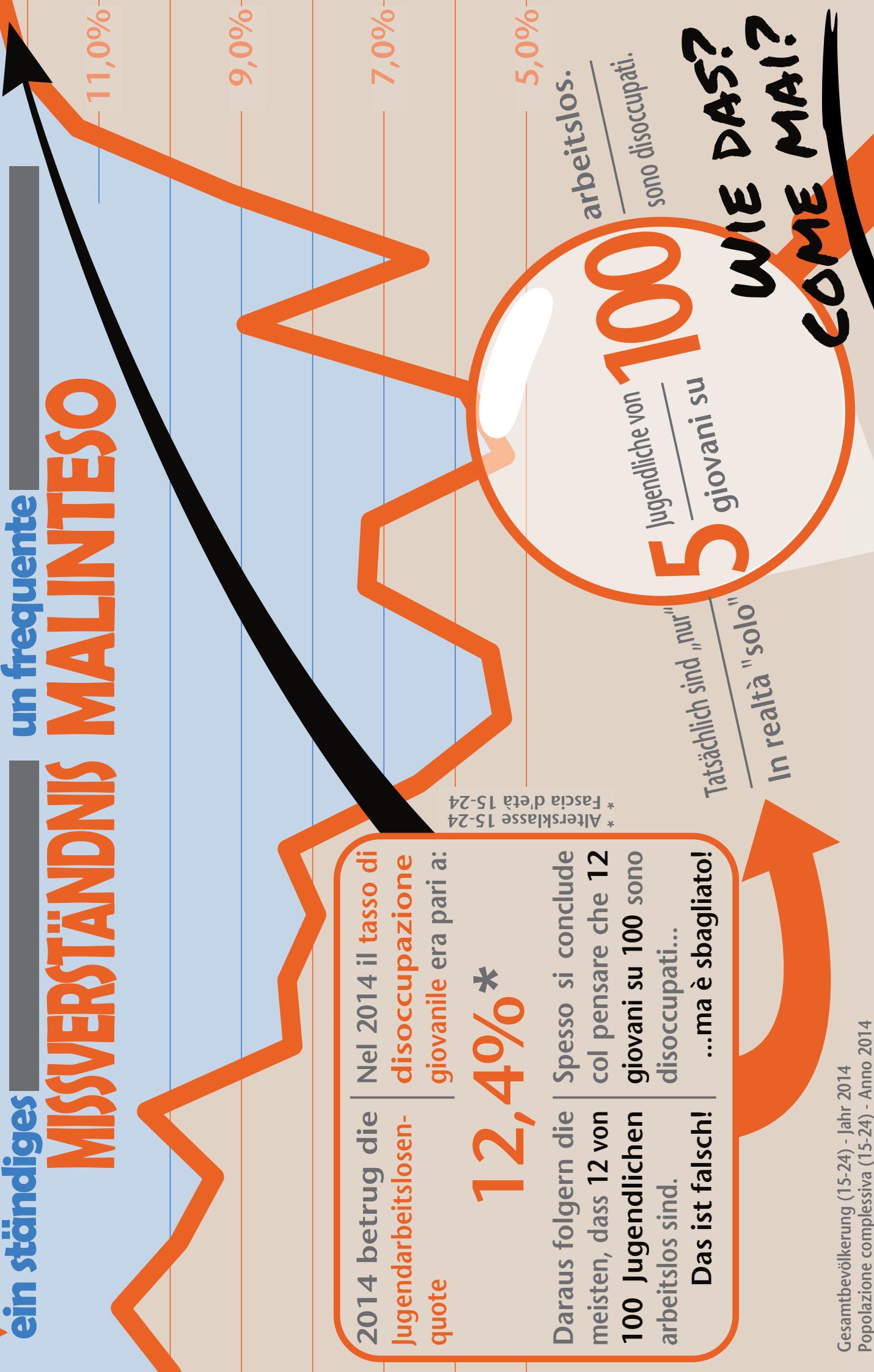
Tuttavia il tasso di disoccupazione non indica nulla di tutto questo.

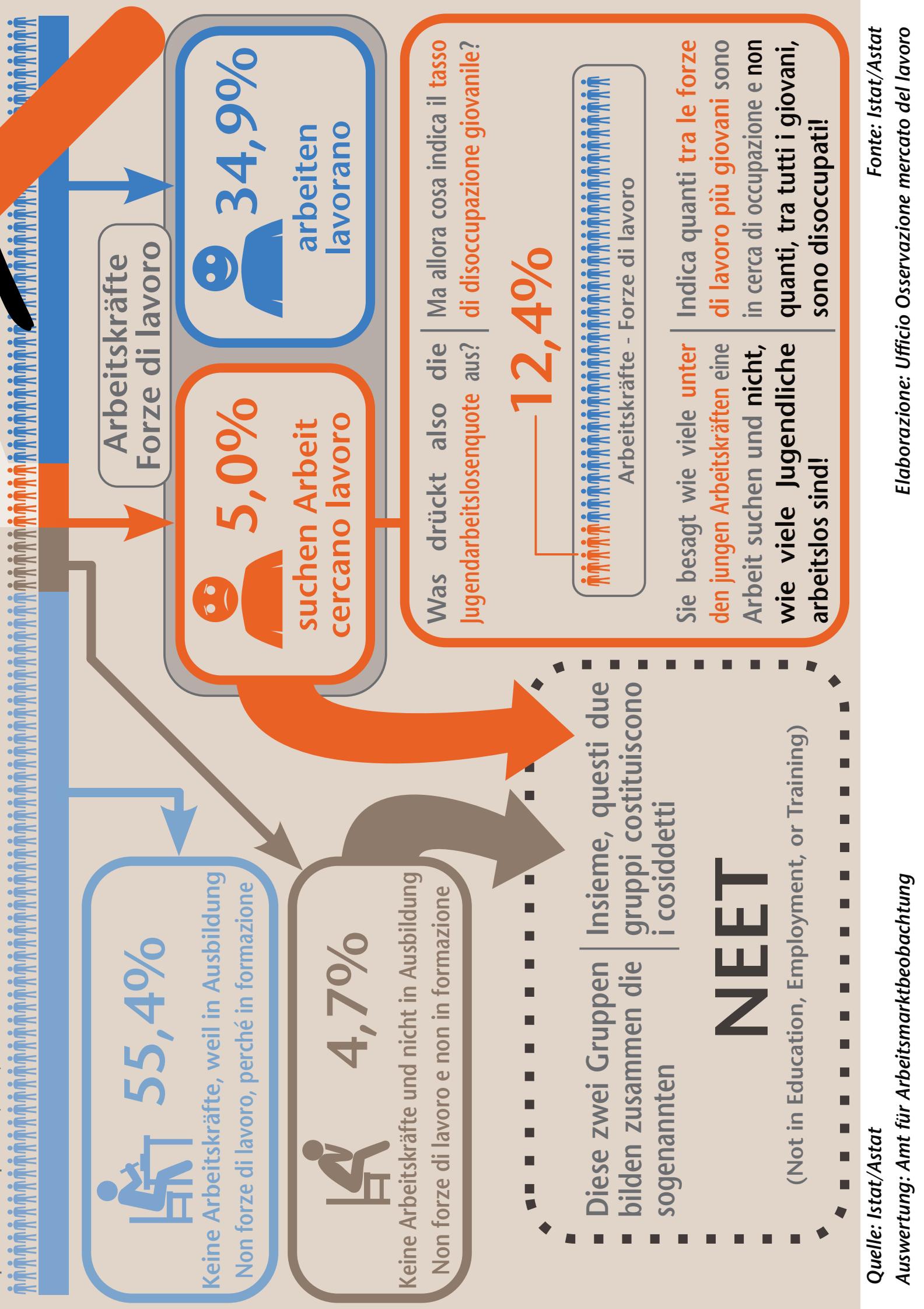
Il tasso di disoccupazione è infatti un indicatore economico che misura lo squilibrio tra domanda e offerta di lavoro: non dice nulla riguardo a quanto la popolazione complessiva è colpita dalla disoccupazione.

Per conoscere l'impatto della disoccupazione sulla popolazione è necessario calcolare un altro indicatore pubblicato da ISTAT solo a livello nazionale: l'**incidenza della disoccupazione**.



JUGENDARBEITSLOSEN ein ständiges MISSVERSTÄNDNIS







Welche Grenzen hat die Jugendarbeitslosenquote aus methodischer Sicht?

Die Jugendarbeitslosenquote wird nicht durch eine eigene Studie bzw. Umfrage ermittelt, sondern ist einer von vielen Indikatoren, welche im Rahmen der „Arbeitskräfteerhebung“ berechnet werden. Aus Zeit- und Kostengründen sowie wegen der unterschiedlichen Ziele (die Erhebung ist nicht ausschließlich den Jugendlichen gewidmet), ist es nicht möglich landesweit alle Jugendlichen zu interviewen, sondern nur einen kleinen Teil davon.

Die Quote, welche so errechnet wird, ist eine Schätzung und damit fehlerbehaftet. Sie variiert je nach der für die Umfrage ausgewählten Personen.

Auch wenn die Anzahl der interviewten Personen ausreicht, um die Jugendarbeitslosenquote auf Jahresbasis mit einer akzeptablen Genauigkeit zu ermitteln, so ist sie eindeutig zu gering um weiter ins Detail gehen zu können und die Quote z.B. nach Staatsbürgerschaft oder Studentitel zu berechnen.

Und wenn man weitere Details möchte?

Auch wenn die Anzahl der Arbeitsuchenden laut Arbeitskräfteerhebung nicht den Personen entspricht, die vom Arbeitsservice in die Arbeitslosenliste eingetragen werden, können über diese Daten – da es sich hier um namentliche Eintragungen handelt – auch Analysen bis ins Detail erstellt werden.

Ist die Jugendarbeitslosenquote nützlich? Gibt es nicht andere Indikatoren, welche die Situation der Jugendlichen besser beschreiben?

Die Jugendarbeitslosenquote ist und bleibt ein nützlicher Indikator, um die Schwierigkeiten der Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt bei der Suche einer Beschäftigung zu messen. Sie ist unter anderem ein Indikator für die „Verhandlungsfähigkeit“ jener Personen, welche im Falle hoher Arbeitslosigkeit auch bereit sein dürften, weniger günstige Vertragsbedingungen und -formen zu akzeptieren.

In einer etwas weiter gefassten Sicht, welche auch die Teilnahme an der Ausbildung (Schule und Universität) mit einbezieht, ist es ratsam, einen zusätzlichen Indikator, nämlich den Anteil der NEET („Not in Education,

Quali sono i limiti del tasso di disoccupazione giovanile da un punto di vista metodologico?

Il tasso di disoccupazione giovanile non viene misurato con uno studio dedicato esclusivamente a tale scopo, bensì è uno dei tanti indicatori di dettaglio calcolati nell'ambito della “Rilevazione delle forze di lavoro”. Per questioni di tempo, di costi e di obiettivi (l’indagine non è rivolta solo ai giovani) non è possibile intervistare tutti i giovani residenti in provincia, ma solo una piccola parte di essi.

Il tasso calcolato con il metodo adottato da tale rilevazione è quindi una stima soggetta a errore e che oscilla a seconda delle persone selezionate per l’intervista.

Inoltre, se da un lato il numero di persone intervistate è sufficientemente elevato per stimare il tasso di disoccupazione giovanile annuale con un margine d’errore accettabile, dall’altro è troppo basso per poter offrire un livello di dettaglio maggiore (ad es. per cittadinanza o titolo di studio).

E se si desidera un dettaglio maggiore?

Sebbene le persone oggetto di analisi non coincidano con quelle della Rilevazione delle forze di lavoro, i dati raccolti dall’Ufficio Servizio Lavoro riguardanti le iscrizioni nelle liste di disoccupazione – trattandosi di dati relativi ai singoli individui – permettono un’analisi di maggior dettaglio.

È utile tener conto del tasso di disoccupazione giovanile? Non ci sono altri indicatori più adatti per descrivere la situazione dei giovani?

Il tasso di disoccupazione rimane comunque un indicatore utile per analizzare le difficoltà che i giovani presenti sul mercato del lavoro incontrano nella ricerca di un’occupazione. Esso fornisce pertanto una misura della “capacità contrattuale” di tali persone che, in caso di elevati livelli di disoccupazione, saranno in genere disposte ad accettare condizioni e forme contrattuali più sfavorevoli.

In un’ottica più ampia e che considera il passaggio dal mondo della scuola/università a quello del lavoro è tuttavia consigliabile affiancare a tale tasso anche un altro strumento, questa volta di tipo sociale e non

Employment or Training") an den gesamten Jugendlichen, zu berücksichtigen. Dieser Indikator misst wie viele Jugendliche sich weder in schulischer oder beruflicher Ausbildung befinden, noch einer Arbeit nachgehen.

Die NEET beinhalten sowohl die Arbeitslosen, welche auch bei der Berechnung der Arbeitslosenquote zugrunde liegen, als auch die Arbeitslosen im weiteren Sinne (jene, welche zwar Arbeit suchen, aber mit geringerer Intensität oder bereits aufgegeben haben bzw. entmutigt sind) sowie auch andere Kategorien wie junge Mütter.

Für das Jahr 2014 liegt der Anteil der NEET in Südtirol bei 9,7%.

Je nach Alter, Geschlecht und den Begebenheiten des lokalen Arbeitsmarktes kann der Anteil der jeweiligen Komponenten deutlich unterschiedlich ausfallen, wie aus der Grafik ersichtlich ist.

Autoren: Thomas Benelli, Walter Niedermair

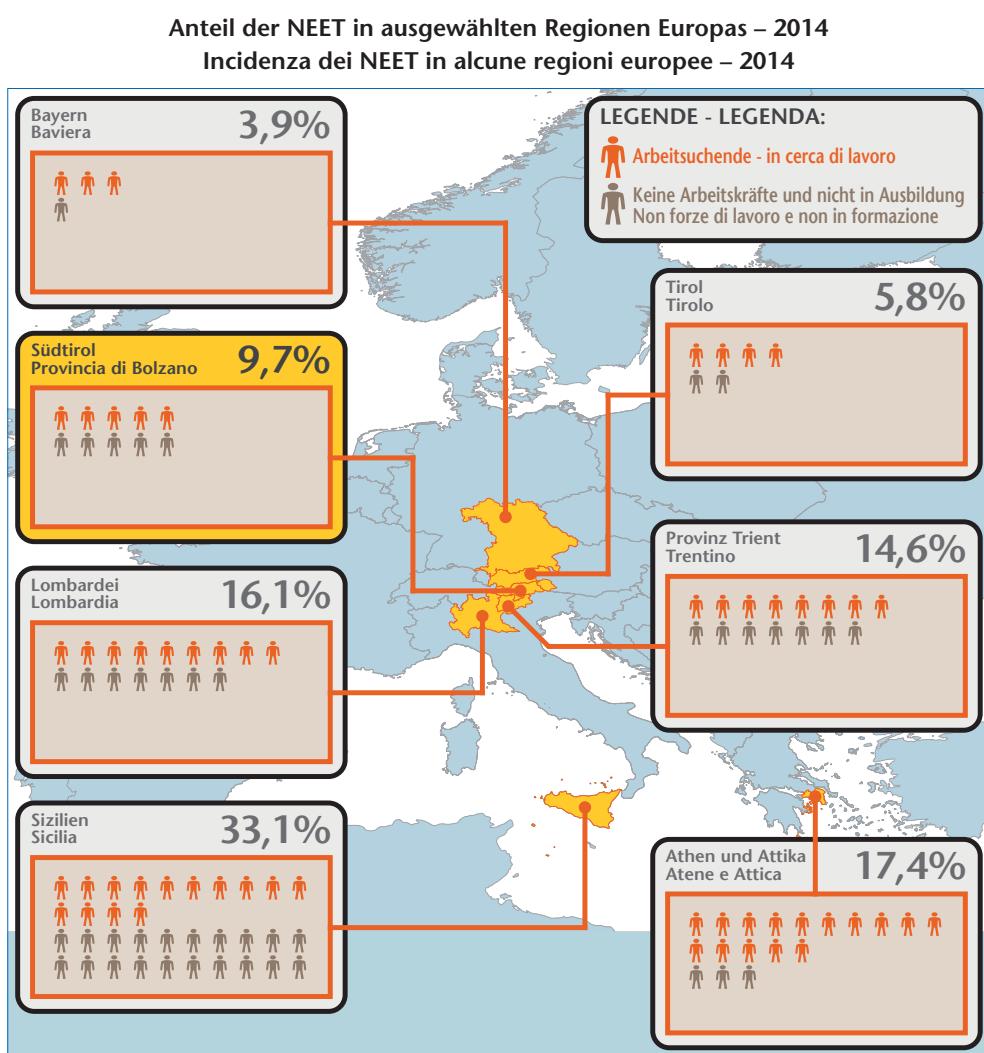
più economico: l'incidenza dei giovani NEET (dall'inglese "Not in Education, Employment or Training"). Tale indicatore misura nello specifico quanti giovani non risultano né in istruzione, né in formazione, né occupati.

Tra i NEET vengono contati sia i disoccupati presi in considerazione nel calcolo del tasso di disoccupazione, sia i disoccupati in senso allargato (come ad esempio coloro che cercano lavoro con intensità minore o che non lo cercano affatto – i c.d. "scoraggiati"), sia altre categorie come ad esempio le giovani madri.

Per il 2014 l'incidenza dei NEET in provincia di Bolzano è pari al 9,7%.

Come si vede dal grafico seguente, a seconda dell'età, del genere e delle caratteristiche del mercato del lavoro locale, l'incidenza delle diverse componenti può risultare anche molto diversa.

Autori: Thomas Benelli, Walter Niedermair



Statistiken der Abteilung Arbeit

Durchschnitt Mai 2015

Vorläufige Ergebnisse

Statistiche della Ripartizione Lavoro

Media maggio 2015

Dati provvisori

Unselbständig Beschäftigte Occupati dipendenti			
	Männer Uomini	Frauen Donne	Gesamt Totale
Beschäftigte insgesamt	95 997	88 976	184 973
Veränderung zum Vorjahr	+1 197	+1 018	+2 216
	+1,3%	+1,2%	+1,2%
Staatsbürgerschaft			Cittadinanza
Italien	83 176	79 830	163 006
EU15	1 507	1 652	3 158
Neue EU-Länder	4 123	4 054	8 177
Andere Länder	7 192	3 440	10 632
Wirtschaftssektor			Settore economico
Landwirtschaft	4 723	2 619	7 341
Verarbeitendes Gewerbe	24 553	6 156	30 709
Bauwesen	13 799	1 236	15 035
Handel	13 630	13 325	26 955
Hotel und Restaurants	8 008	11 321	19 329
Öffentlicher Sektor	13 492	38 351	51 843
<i>davon private Unternehmen</i>	1 373	4 929	6 302
Andere Dienstleistungen	17 792	15 968	33 761
Prozentuelle Veränderung zum Vorjahr, für einige ausgewählte Gruppen			
Variazione percentuale rispetto anno precedente, per alcuni aggregati			
Arbeitslose Disoccupati			
	Männer Uomini	Frauen Donne	Gesamt Totale
Arbeitslose insgesamt	6 465	8 433	14 898
Veränderung zum Vorjahr	- 652	- 543	-1 195
	-9,2%	-6,1%	-7,4%
Zugänge im Monat	606	700	1 306
Abgänge im Monat	2 003	2 624	4 627
Eintragungsdauer			Durata d'iscrizione
<3 Monate	3 156	4 766	<3 mesi
3-12 Monate	1 885	2 459	3-12 mesi
1 Jahr oder länger	1 425	1 208	1 anno o più
Davon			Di cui
Behinderte Pers. (G. 68/1999)	483	275	Persone disabili (L. 68/1999)
in Mobilität (ohne G. 236/93)	751	276	in mobilità (esclusa L. 236/93)
Veränderung zum Vorjahr	+51	+22	+74
			Variazione rispetto anno prec.

Arbeitsmarkt aktuell:
*Eingetragen beim Landesgericht Bozen,
Nr. 7/1990*
Verantwortlicher Direktor:
Dr. Helmut Sinn
Druck: Karo Druck KG
Mercato del lavoro flash:
*registrato al tribunale di Bolzano,
n. 7/1990*
direttore responsabile:
Dr. Helmut Sinn
Stampa: Karo Druck SAS